



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Oktober/November 2022



ERDE FÜR ALLE
Fünf
Kehrtwenden

EDITH STEIN
Verantwortlich sind
auch Schweigende



■ Zu Beginn

Liebe Leserin, lieber Leser.

Mitte September wurde Irmela Büttner als Pastorin der St.-Laurentius-Kirche eingeführt. Damit sind alle freien Stellen der Kirchengemeinde wieder besetzt. Aber natürlich steckt die Kirchengemeinde nach wie vor in einem Umbruch: Gemeindeglieder wurden verkauft, die Struktur der Gemeindearbeit verändert. Dazu dann ein größerer personeller Wechsel im Pfarramt: Eine Kollegin, zwei Kollegen gingen in den Ruhestand, dazu Diakon

Rekendt. Zwei der Stellen wurden nicht wiederbesetzt. Dazu kam die Corona-Pandemie. Mit anderen Worten: Es liegt noch einiges an Arbeit vor der Kirchengemeinde. Aber die gehen wir hoffentlich mit Gottes Hilfe an.

Es grüßt für die
BLICKPUNKT-Redaktion

Christoph Maaß

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner, Jorit Göbel, Rainer Krause,
Christoph Maaß (cm), Christiane von Rosenberg (cwr),
Ulrich Wilke

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 04204-3979773,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8000 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenkreisverband Verden,
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben.

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion: Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel.
04202-2248 (Kirchenbüro), www.st-laurentius-achim.de,

E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2022/Januar 2023: 22. Oktober 2022.

■ Inhalt

Zu Beginn, Impressum	2
Meditation	3
Fünf Kehrtwenden	4
Vor 80 Jahren starb Edith Stein	6
Korn in der Kirche	8
Gemeinde	10
Kirchenmusik	14
Kinder und Jugend	15
Kirchenkreis	17
Nachruf Peter Tidow	19
Gemeinde in Corona-Zeiten	21
Gottesdienste	24
Adressen, Freude und Trauer	25
Umweltschutz auf Friedhöfen	26
Rückblicke	27
Zu guter Letzt	32

Fotos (Titel) und Seite 2/3: pixabay

Die Stühle sind das Problem

Gedanken zum Erntedankfest. *Von Jorit Gøbel*

Bunte Blätter, pralle Früchte – der Herbst ist eine Jahreszeit in rot, gelb und orange. Und wenn sich die Bäume unter dem Gewicht von reifem Obst biegen, dann ist auch Zeit für Erntedank. Für mich als Stadtkind hatte Erntedank lange Zeit kaum eine Bedeutung. Wer nur im Supermarkt einkauft, merkt nicht, ob es eine gute oder schlechte Ernte gab – höchstens an der Länge der Pommes. Das änderte sich mit einem Kunstwerk, das während meiner Kindergartenzeit die Friedenskirche in Bremen schmückte. Statt mit Erntekrone und Kürbissen war die Kirche anders geschmückt: Vor dem Altar stand ein Tisch, gedeckt, wie zum Abendessen. Mehrere Stühle luden dazu ein, sich zu setzen und an der Mahlzeit teilzunehmen. Allerdings waren sie unterschiedlich hoch. Auf einigen Stühlen konnte man alles auf dem Tisch leicht erreichen. Ein anderer Stuhl war so niedrig, dass man bei einer Mahlzeit wohl kaum satt werden würde. Uns Kindern wurde erklärt, dass wir in Deutschland auf einem der höchsten Stühle sitzen würden. Kinder aus anderen Ländern hätten weniger Glück mit ihren Plätzen.

Der Tisch ist reich gedeckt, es ist genug für alle da. Aber nicht jeder kommt auch ran. Mich prägt dieses Kunstwerk noch immer. Zwei Dinge habe ich gelernt, die mich nicht nur an Erntedank begleiten. Das erste ist: Wir haben sehr gute Plätze. Es war der Zufall der Geburt, der uns zu Bürgerinnen und Bürgern des reichen Deutschlands gemacht hat. Die Ernte, die wir im Herbst einholen, ist letztlich nicht unser Verdienst, sondern ein Geschenk.

Und das andere, was mir der Tisch in der Friedenskirche vor Augen geführt hat: Wir sitzen nicht allein beim Essen. Es gibt Leute mit viel schlechteren Sitzen. Es hilft nichts, wenn ich mich schlecht fühle für meinen hohen Stuhl. Der Nach-tisch, auf den ich aus Solidarität verzichte, macht die Hungernden nicht satt. Der Tisch muss nicht neu gedeckt werden – die Stühle sind das Problem.

Der Herbst – das ist nicht nur Erntedank und das Reformationsfest. Das ist auch Allerseelen und Totensonntag. Herbst: Das ist eine Jahreszeit in rot, gelb und orange. Aber eben auch in grau und schwarz.



■ Thema



Fünf außerordentliche Kehrtwenden

Der „Club of Rome“ legt Bericht „Earth for all“ vor

Vor 50 Jahren erregte der „Club of Rome“ Aufsehen. Der „Club“ ist ein Zusammenschluss von Experten und Expertinnen verschiedener Disziplinen aus mehr als 30 Ländern, heute würde man „Thinktank“ („Denkfabrik“) dazu sagen. 1972 wurde der Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ vorgelegt. Er warnte damals bereits eindringlich vor einer drohenden Überlastung des Planeten. Wenn sich die globale Wirtschaftsweise nicht ändere, brächen Ökonomie, Umwelt und Lebensqualität zusammen, so die Prognose. Der Bericht war ein Meilenstein, der die Diskussion um ein nachhaltiges Wirtschaften bis heute beeinflusst. Fast alle Politiker und Politikerinnen glaubten in der 70-er Jahren noch an grenzenloses wirtschaftliches Wachstum und stetig zunehmenden Wohlstand. Themen wie Energie- und Rohstoffknappheit sowie Umweltschutz kamen damals in der allgemeinen Diskussion kaum vor.

Jetzt legte der „Club of Rome“ nach zweijähriger Forschungsarbeit den Bericht „Earth for All“ („Die Erde für alle“) vor. In dem Bericht nennt der „Club of Rome“ Maßnahmen, die schnellstmöglich ergriffen werden müssten. Die zunächst beruhigende Kernaussage ist: Für eine lebenswerte Zukunft ist es noch nicht zu spät. Nach Ansicht des Berichts des „Club of Rome“ sind dafür „fünf außerordentliche Kehrtwenden“ nötig:

- Beendigung der Armut,
- Beseitigung der eklatanten Ungleichheit,
- Ermächtigung der Frauen,
- Aufbau eines für Menschen und Ökosysteme gesunden Nahrungsmittelsystems,
- Übergang zum Einsatz sauberer Energie.

Für den Bericht nutzte die Gruppe die Computersimulation „Earth4All“. Unter einer Vielzahl möglicher Szenarien wurden zwei dargestellt, genannt „Too Little Too Late“ (zu wenig, zu spät) und „Giant Leap“ (Riesensprung).

„Too Little Too Late“ zeige, was passieren könnte, wenn das derzeit dominierende Wirtschaftssystem mehr oder weniger so weiterläuft wie in den vergangenen 50 Jahren. Dann steuere die Menschheit auf eine weiter wachsende Ungleichheit zu, warnen die Expertinnen und Experten. Eine Folge seien wachsende soziale Spannungen. Zudem untergrabe Ungleichheit Vertrauen und erschwere es demokratischen Gesellschaften, langfristige kollektive Entscheidungen zu treffen. Klimakrise und hohe Energiekosten würden die Destabilisierung der Gesellschaften verschärfen.

Demgegenüber gibt es im Denkmockel „Giant Leap“ außerordentliche Bemühungen zum Aufbau einer resilienteren Zivilisation. Dazu bedarf es mehr Gleichheit, Gerechtigkeit und Bildung. Die gegenwärtige Ungleichheit bedrohe auch die reichen Gesellschaften.

Als bedeutendste Herausforderung sieht der Bericht nicht Klimawandel, den Verlust an Biodiversität oder Pandemien, sondern die „kollektiven „Unfähigkeit, zwischen Fakten und Fiktion zu unterscheiden.“ Die neuen sozialen Medien haben eine ganze Industrie der Falsch- und Desinformationen entstehen lassen. Die führe zu Polarisierungen und Vertrauensverlusten, so dass die Menschheit gegenwärtig trotz großer Herausforderungen unfähig sei, zusammenzuarbeiten oder sich auch nur über Grundtatsachen zu verständigen.



Vor 80 Jahren, am 9. August 1942, starb Edith Stein. Sie wurde im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau ermordet. Sie war eine bemerkenswerte Wissenschaftlerin mit bewegtem Leben, die versuchte Glauben und Vernunft, Judentum und Christentum zu versöhnen. Dass sie frühzeitig gegen die Judenverfolgung in Deutschland protestierte, wurde allgemein erst 70 Jahre nach ihrem Tod bekannt.

Edith Stein wurde 1891 in Breslau geboren. Ihre Mutter hätte gerne aus ihr ein frommes, jüdisches Mädchen gemacht, aber das wollte die junge Edith nicht. Sie wandte sich vom jüdischen Glauben ab und fiel durch außergewöhnliche Leistungen in der Schule und später der Universität auf. Vor allem die Lehren des Göttinger Philosophieprofessors Edmund Husserl begeisterten sie. Bald schon war Edith Stein Husserls Muster Schülerin und Assistentin.

Doch die Habilitation wurde ihr verwehrt. Professorin der Philosophie – dieser akademische Rang war für Frauen, zumal jüdischer Herkunft, in den 1920er

Jahren in Deutschland völlig undenkbar.

Die Lektüre der Autobiographie von Teresa von Ávila wurde zu einem Wendepunkt im Leben von Edith Stein. Sie ließ sich taufen und wurde zunächst Lehrerin an kirchlichen Schulen, zunächst in Speyer, dann in Münster und eine angesehene Wissenschaftlerin und Referentin auf philosophischem, theologischen und pädagogischen Gebiet. Ihre jüdische Herkunft vergaß sie nicht.

Im Januar 1933 wurde Adolf Hitler Reichskanzler in Deutschland. Schon kurz nach der Machtergreifung begannen Ausschreitungen der Nationalsozialisten gegen die jüdische Bevölkerung.

Im März 1933 war Edith Stein von der Lage der Juden in Deutschland so beunruhigt, dass sie beschloss, den Papst zu informieren und Rom zum Eingreifen zu bewegen. Als man ihr aus Rom bedeute, dass es derzeit unmöglich sei, eine Privataudienz beim Papst zu erhalten, beschloss Edith Stein einen Brief zu schreiben. Dieser Brief galt lange als verschollen und wurde erst 2003 – 70 Jahre nach dem Verfassen – im Zuge der Teil-

„Verantwortlich sind auch die, die schweigen“

Vor 80 Jahren starb Edith Stein

öffnung des Päpstlichen Geheimarchivs für die NS-Forschung wiederentdeckt.

Scharf und eindringlich wies Edith Stein auf den gewaltsamen Antisemitismus in Deutschland hin. Wenn dazu noch länger geschwiegen werde, sei „das Schlimmste für das Ansehen der Kirche“ zu befürchten. Konnte der Stellvertreter des Juden Jesus Christus noch einen Augenblick zögern, entsetzt aufzustehen und die Judenverfolgung in NS-Deutschland zu brandmarken? Tausende Katholiken, so Stein, würden auf ein Wort aus Rom warten. Und ganz jenseits des üblichen diplomatischen und frommen Sprachgebrauchs gegenüber dem Papst schrieb Stein: Die Verantwortung für die jüdischen Opfer falle auch auf jene, die dazu schweigen.

Edith Stein gehörte damit zu den ganz wenigen in Deutschland, die den Weg der Juden in den Holocaust früh und klar voraussahen. Ihre Hoffnung auf eine öffentliche Stellungnahme seitens des Vatikans wurde enttäuscht. Es wurde ein „Reichskonkordat“ mit Deutschland abgeschlossen, dass der ka-

tholischen Kirche in Deutschland einen gewissen Grad an Sicherheit gab. Zur Judenverfolgung aber schwieg der Papst.

Um ihr Institut in Münster zu schützen, gab Edith Stein ihre Stelle auf und ging in das Kölner Karmel-Kloster. Nach der Pogromnacht vom 9. November 1938 entschloss sie sich zum Umzug in ein Kloster außerhalb Deutschlands und siedelte schließlich in den Karmel im niederländischen Echt über. Nach Protesten der evangelischen und katholischen Kirche 1942 in den Niederlanden gegen die Judenverfolgung, verhaftete die Gestapo konvertierte ehemalige Juden, darunter Edith Stein und ihre Schwester Rosa. Sieben Tage später wurden die beiden in Auschwitz – wahrscheinlich in einer Gaskammer – ermordet. Einer der letzten Sätze von Edith Stein zu ihrer Schwester soll gewesen sein: „Komm, wir gehen für unser Volk!“

In der katholischen Kirche wird Edith Stein mittlerweile als Selige und Heilige verehrt und ist eine der Patroninnen Europas.

Christoph Maaß/Foto: Sauker





Foto links: Ernte mit der Hand bzw. dem elektrischen Messer. Foto rechts: Nach getaner Arbeit.
 Von links: Cord Mindermann, Susanne Wacker, Elfriede Mindermann, Helga Mindermann,
 Hanna Oetjen, Gertrude Kuhn und Kirsten Allenbach.

Korn in der Kirche

Wie eine neue Erntekrone entsteht

Zum Achimer Erntedankfest gehört die Erntekrone. Fast jedes Jahr wird sie zu Beginn des Gottesdienstes von Landwirten der Umgebung in die Kirche getragen und es ist für die Gemeinde ein besonderer Moment.

Kaum ersichtlich ist für die Meisten, wieviel Arbeit in der Erntekrone steckt. Ende Juli wurde dafür das Getreide mit der Hand geschnitten. Aufgrund schlechten Wetters musste zunächst verschoben werden, dann glühte die Sonne vom Himmel. Bei 36 Grad im Schatten, natürlich deutlich mehr in der Sonne, wurden in Embsen und in der Marsch auf den Feldern von Familie Mindermann mehrere Stunden Kornähren geschnitten. Keine leichte Arbeit,

wie die anwesenden Ehreamtlichen berichteten. Immerhin gab es ein elektrisches Messer zum Schneiden, die Sichel, die früher verwendet wurde, hat ausgedient.

Jetzt werden die Kornähren auf dem Mindermannschen Hof in Embsen gelagert und getrocknet. Ende September wird dann die neue Erntekrone gebunden, natürlich in reiner Handarbeit. Und es sind wieder viele helfende Hände erforderlich, um die Erntekrone zu vollenden.

Beim Erntedankgottesdienst am 2. Oktober wird die neue Erntekrone dann in die Kirche getragen – und es werden in diesem Jahr viele wissen, wieviel Arbeit in ihr steckt.

cm/ Fotos: Kuhn



Dank für die Ernte

Erntedankgottesdienst am 2. Oktober

Am 2. Oktober wird in St. Laurentius das Erntedankfest gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird von Pastorin Büttner, Pastor Göbel und Maaß gemeinsam gestaltet. Für die musikalische Ausgestaltung sorgen der Posaunenchor und Regine Popp an der Orgel. Im Anschluss soll das traditionel-

le Suppe-Essen stattfinden. Einzelheiten werden über die Tagespresse bekannt gegeben. Die Kirchengemeinde freut sich über Erntegaben, um den Altar zu schmücken. Diese können am 1. Oktober vormittags im Turm abgegeben werden. Infos beim Kirchenbüro, 04202-2248.

cm/Foto: pixabay

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ Pastorin Büttner wird einen separaten Raum im 1.OG des Laurentius-Hauses als Amtszimmer erhalten. Dafür ist im Erdgeschoss ein Raum als Gruppenraum ansprechend neu gestaltet worden ++ stopp ++

++ Für die Besetzung der Leitung der Laurentius-Kindertagesstätte fanden Vorstellungsgespräche statt ++ stopp ++

++ Der Kirchenvorstand hat den Kollektenplan bis Ende November beschlossen ++ stopp ++

++ Eine neue Seilwinde für die Kirche konnte noch nicht in Auftrag gegeben werden,

da das Amt für Bau- und Kunstpflege die intensiv und sorgfältig recherchierte Lösung des Kirchenvorstandes leider abgelehnt hat ++ stopp ++

++ Nach dem Ausscheiden von Pastor Wilke übernimmt Pastor Maaß den Platz im Vorstand der Achimer Tafel ++ stopp ++

++ Erstmals seit 2017 war der sicherheitstechnische Dienst wieder in Achim mit einer Unterweisung der Mitarbeitenden und einer Gefährdungsbeurteilung ++ stop ++

cvr



KLANGZEICHEN

Literatur und Orgel

Im November startet wieder die Reihe „Klangzeichen - Literatur und Orgel“. Am 9. November, einem signifikanten Datum in der deutschen Geschichte, geht es um Stefan Zweig und das Buch „Schachnovelle“,

musikalisch ist italienische Orgelmusik geplant. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche, Die Veranstaltung dauert ca. 30 Minuten. Der Eintritt ist frei. *cm*

Lebendiger Adventskalender

Treffen in der Adventszeit im Freien

Auch in diesem Jahr soll der „Lebendige Adventskalender“ stattfinden. Wir wollen uns in der Vorweihnachtszeit, also vom 01.-23. Dezember 2022 (außer sonntags) jeweils um 18 Uhr treffen. Es soll ein adventlich geschmücktes Türchen (Fenster) geöffnet werden, dazu gesungen und eine weihnachtliche Geschichte vorgetragen werden. Es soll ein kurzweiliges Treffen von ca. 30 Minuten sein zum Plaudern/Kennen-lernen. Es

soll draußen stattfinden und kann im Verein, im privaten Garten, an einer Schule veranstaltet werden. Es werden natürlich die aktuellen Corona-Regeln eingehalten. Die evangelische St.-Laurentius Kirchengemeinde freut sich über Ihre Teilnahme. Weitere Information und Anmeldung bis zum 20. Oktober 2022 bei Rita Viohl Selmikát 04202 81605 bzw. per E-Mail: rvselmikat@gmx.de. *R. Selmikát*

Altkleidersammlung

Von Dienstag, 4. Oktober bis Freitag, 7. Oktober sammelt die St.-Laurentius-Kirche für die Deutsche Kleiderstiftung Kleider, Schuhe und Haushaltswäsche. Bitte Kleiderspenden im Plastikbeutel gut verpackt (bitte keine Kartons) beim Pfarrhaus, Pfarrstraße 1, neben dem Garagen-Gebäude abstellen. Info: 04202-2248.



Wir hätten da ein paar Fragen...

Ein Fragebogen für die neue Pastorin Irmela Büttner

Wir möchten Ihnen die neue Pastorin, die zum 1. September ihren Dienst in der St.-Laurentius-Kirchengemeinde aufgenommen hat, in dieser BLICKPUNKT-Ausgabe vorstellen. Gemäß dem Grundsatz „gleiches Recht für alle“ musste sich Irmela Büttner den gleichen kritischen Fragen der Redaktion stellen wie ihr vor gut einem Jahr in sein Amt eingeführter Kollege Jorit Göbel.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei Ihren Mitmenschen am meisten?

Gemeinschaftssinn und Ehrlichkeit

Ihre Lieblings-Gestalt in der Bibel?

Jona

Ihr Haupt-Charakterzug?

Ich bin begeisterungsfähig.

Ihr größter Fehler?

Dass ich mich zu oft selbst kritisiere.

Was macht Sie nervös?

Wenn etwas ungeklärt ist.

Welchen Roman hätten Sie gerne selbst geschrieben?

„Die Spiegelreisende“ von Christelle Dabos

Und was lesen Sie im Moment?

Einen Reiseführer über den Nordosten der USA

■ Gemeinde

Als E-Book oder in gedruckter Form?

In gedruckter Form

Ihr Lieblings-Kinofilm?

Orange County

Ihr Traum vom Glück?

Tolle Reisen machen und das Leben genießen können.

Was wäre für Sie das größte Unglück?

Sollte es irgendwann einmal keine Demokratie mehr in Deutschland und Europa geben und/oder die Erderwärmung so stark voranschreiten, dass unser Land und unser Kontinent unbewohnbar werden.

Ihre Lieblings-Farbe?

Blau

Ihr Lieblings-Tier?

Eichhörnchen

Ihre Lieblings-Schriftstellerin/Liebblings-Schriftsteller?

J.R.R. Tolkien

Ihr Lieblings-Komponist?

Johannes Brahms

Ihre Lieblings-Band?

Zurzeit zwei: Michael Patrick Kelly und Milow

Die Heldin/der Held Ihrer Kindheit?

Jim Knopf

Ihre Helden in der Gegenwart?

Alle, die gegen autoritäre Regime kämpfen und dabei ihr Leben riskieren.

Ihr Held in der Geschichte?

Alle Christen und Christinnen, die sich dem Nazi-Regime widersetzt haben.

Was verabscheuen Sie am meisten?

Egoismus

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?

Geduld

Ihr liebstes Bibelwort?

Mein Ordinationsspruch: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ (Römer 8,31).

Wie alt möchten Sie werden?

80

Wofür sind Sie dankbar?

So sicher aufgewachsen zu sein.

Worauf können Sie verzichten?

Lange Sitzungen

Was machen Sie, wenn Sie unverhofft einen Tag frei haben?

In einen Freizeitpark fahren und Achterbahn fahren

Welche Persönlichkeit würden Sie gerne einmal treffen?

Barack Obama

Christiane von Rosenberg/Foto: Maaß



Einmal ausprobieren

„Offene Orgelbank“ in der St.-Laurentius-Kirche

Am Samstag, den 8. Oktober kann man in der St.-Laurentius-Kirche die „Königin der Instrumente“, die Orgel, selbst ausprobieren. Kantorin Regine Popp bietet in der Zeit von 10.30 bis 12 Uhr eine „Offene Orgelbank“ an.

Dabei wird das Instrument und sein Aufbau erklärt, man kann aber auch selbst spielen. Vorhandenes Notenma-

terial kann gerne mitgebracht werden und es ist laut Kantorin Popp eine spannende Erfahrung, den Orgelklang von verschiedenen Stellen in der Kirche zu hören. Eine Anmeldung für die „Offene Orgelbank“ ist nicht erforderlich, Treffpunkt ist die Orgelempore der St.-Laurentius-Kirche.

Regine Popp/Foto: Seliger

Ernte-Dank-Gottesdienst
mit dem Posaunenchor
Sonntag, 2. Oktober, 10 Uhr

Diamantene Konfirmation
mit der Laurentius-Kantorei
Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr

Reformations-Gottesdienst
mit dem Posaunenchor
Montag, 31. Oktober, 18 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
zum ersten Advent
Sonntag, 27. November, 18 Uhr



Einhorn und Traumfänger

Freizeit der evangelischen Jugend an der Lahn

15 Jugendliche waren in den Sommerferien mit Diakon Andreas Bergmann und den Teamern Lale Aschmutat und Carina Clausen im Lahntal bei Marburg.

Das Freizeitheim bot viele Möglichkeiten für Aktivitäten. Ein nahes Freibad gehörte ebenso dazu wie eine Minigolfanlage und ein Waldkletterpark. Dort konnten sich die Jugendlichen in Höhen bis 20 Meter wagen. Richtig Gas geben konnten die Teilnehmer bei einer Kanutour auf der Lahn. Bei einem Geländespiel galt es zum Zauberstab zu greifen und nach Harry-Potter-Manier magische Tränke zu mischen. Mit deren Hilfe konnte das entführte Einhorn dann geheilt werden. Etwas ruhiger wurde es bei den kreativen Workshops, die das Team zwischendurch immer mal wieder anbot.

Abends gab es verschiedene Shows zum Mitmachen, die immer gemeinsam mit einer stimmungsvollen Kerzen-Andacht beendet wurden.

Nächstes Jahr geht es nach Südfrankreich in die Tarnschlucht. Anmelden kann man sich mit Erscheinen des nächsten Programmheftes (Ende November).

Bergmann/Foto: Aschmutat

Jugendkeller – Termine

Der Jugendkeller bietet folgende Aktionen, jeweils ab 18 Uhr:

- 30.9. Willkommenskeller
- 4.11. Halloweenkeller
- 11.11. Freimarktskeller
- 9.12. Nikolauskeller

Herzliche Einladung, wir freuen uns auf euer Kommen.

Das Jugendkeller-Team

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

FREUSTIL
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de

BÜCHERWURM

Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

FRISUR

wertens.

CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

„Eine gute Mannschaft bauen“

Stephan Kottmeier ist neuer Pastor in Achim-Baden

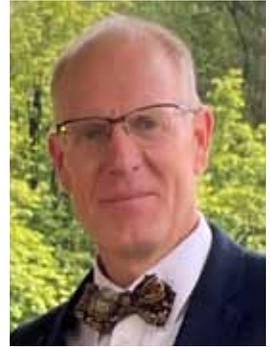
Anfang September ist Stephan Kottmeier als neuer Pastor in der Kirchengemeinde Baden eingeführt worden. Kottmeier ist damit Nachfolger von Martin Behr, der im Mai – nach 27 Jahren als Pastor in Baden – in den Ruhestand ging.

Kottmeier stammt aus einer Pastorenfamilie und wollte ursprünglich Lehrer werden. Dann wechselte der heute 54-jährige doch zur Theologie, studierte in Tübingen und machte sein Vikariat in Sittensen.

Seine erste Stelle hatte Kottmeier dann in Wilstedt/Tarmstedt, ging dann mit seiner Frau und zwei Töchtern in den Raum Osnabrück und war dort sowohl in der Gemeinde als auch der Al-

tenheimseelsorge tätig.

Privat liebt Kottmeier den Sport, spielt Tennis und joggt gerne. Und mit sportlichen Metaphern beschreibt er auch seine Ziele seiner Arbeit: Kottmeier möchte in der Gemeinde „eine gute Mannschaft bauen, mit viel Spaß erfolgreich spielen, auf das alle gewinnen mögen!“



Stephan Kottmeier

cm/Foto: privat

München, Salzburg, Verden

Neuer Kirchenmusikdirektor am Dom

Der neue Kirchenmusikdirektor am Verdener Dom heißt Robert Selinger. Er tritt die Nachfolge von Tillmann Benfer an, der die Stelle 32 Jahre inne hatte.

Selinger ist 35 Jahre alt und stammt aus der Pfalz. Er hat mehrere Masterabschlüsse, war mit Lehraufträgen an der Musikhochschule München tätig und trat als Organist, Cembalist und Dirigent im In- und Ausland auf. Zuletzt arbeitete er als Lektor am Mozarteum in Salzburg sowie als Kantor an der evangelischen Kreuzkirche München Schwabing, wo er auch die Leitung einer eigenen Konzertreihe und verschiedenster Ensembles innehatte.

Selinger möchte die Dinge fortfüh-

ren, „die gut und etabliert sind“, sagt er über seine ersten Pläne. Und er möchte das musikalische Angebot im Dom durch mehr Öffentlichkeitsarbeit noch sichtbar machen. Neben der Musik im Dom ist der Kirchenmusikdirektor auch für administrative Aufgaben in anderen Kirchengemeinden und -kreisen tätig.



Robert Selinger

cm/Foto: Selinger



**elektro
wolters** G
m
b
H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561
www.elektro-wolters.de




Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999

Im Berater in allen Arzneimittelfragen und in der Apotheke • Für den Gesundheit machen wir uns stark



Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120



Wir unterstützen Sie oder Ihre Angehörigen gerne im Alltag, damit Sie selbstbestimmend dort leben können, wo Sie sich wohlfühlen.

- Häusliche Pflege nach SGB XI (Leistungen der Pflegekasse)
- Behandlungspflege nach SGB V (Leistungen der Krankenkasse)
- Pflegeeinsatz / Pflegeberatung von Angehörigen entsprechend § 37.3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung nach § 43b SGB XI

Pflegeteam Achim
Ambulanter Pflegedienst

Meislahnstr. 4 · 28832 Achim
TEL: 04202/972 90 68
www.pflegeteam-achim.de



SEIT 1998

**Immobilien
PONGERS®**

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

Persönliche und individuelle
Geschenke



**Schardelmann
SCHMUCK**

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim
Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de



**Rolladen
Radke** Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst

28832 ACHIM

Holzbaden 21
Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!



WEHRHAHN

Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

St. Laurentius im Internet:
www.st-laurentius-achim.de



**Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG 

WELLBORG Bestattungs-Institut Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de



**Ihr Maurer- und
Betonbaumeister**

Daniel Schmidt
Fasanenstraße 42
28832 Achim
Tel. 04202 - 52 32 640
Mobil 0175 - 97 88 411
Fax 04202 - 52 32 917

Ihr Partner für
Maurerarbeiten
Pflasterarbeiten
Fliesenarbeiten
Badsanierung
Altbausanierung

Gerne beraten wir Sie in
unserer Ausstellung oder
bei Ihnen zu Hause.

- Barrierefreie Umbauten
- Teile individuelle Bäder - alles aus einer Hand
- Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
- Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung

LINDHORST
alles für Bad und Heizung

Embsler Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 20 81

www.lindhorst-gmbh.de

Garten- und Landschaftsbau
Kai Kubitzka

Gartenpflege · Minibaggerarbeiten
Baumfällungen · Winterdienst

☎ 04202-50 05 17 Feldstraße 31 · 28832 Achim
0171-47 39 26 7 www.kubitzka-gartenbau.de

Wir nehmen Ihre Gardinen
zum waschen oder reinigen ab
und bringen sie zum
gewünschten
Termin wieder an.

Gardinenwaschservice

Lilli Stephan
Delegationsanleiherin
... steigern Sie Ihr Wohlbefinden

Langenstr.4 (Fußgängerzone)
28832 Achim
Tel. 04202-889890

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker



Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Die Kirche ist geöffnet →

Die St.-Laurentius-Kirche ist täglich für ein stilles Gebet oder einfach einen Moment der Ruhe geöffnet. Wochentags ist die Kirche von 8 bis 17 Uhr (freitags bis 15 Uhr), am Wochenende von 9 bis 17 Uhr geöffnet.



← Veranstaltungen

Das Laurentius-Haus ist geöffnet. Eine Benutzung ist nach Absprache möglich.

Telefonseelsorge →

Wenn ein Gesprächspartner gesucht wird, ist die Telefonseelsorge jeden Tag für jeden, ob jung oder alt, ob Kirchenmitglied oder nicht, 24 Stunden am Tag erreichbar: Tel.: 0800-1110111 (kostenfrei).



← Klangzeichen

Die Veranstaltung „Klangzeichen - Literatur und Orgel“ findet an jedem 2. Mittwoch ab November statt. Nächster Termin: 9. November, 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche. Thema: Stefan Zweig, Schachnovelle.

Abendchoral →

Der Abendchoral findet bis zum 2. Oktober (Erntedank) statt und pausiert dann bis zum Mai



■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Gottesdienste →

Gottesdienste finden jeden Sonntag in der St.-Laurentius-Kirche mit Maskenpflicht beim Hinaus- und Hineingehen statt. Der Gottesdienstplan findet sich auf Seite 24.



← Gottesdienst zu Hause

Gottesdienste in Kirchen sind in Zeiten der Corona-Pandemie nicht selbstverständlich möglich. Deshalb wird ausdrücklich auf Gottesdienstangebote im Fernsehen, Radio oder Internet hingewiesen.



Beerdigungen, Taufen →

Alle kirchlichen Amtshandlungen, Beerdigungen, Taufen, Trauungen, sind (derzeit) möglich. Über Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen informieren das Pfarramt und das Kirchenbüro.



← Laurentius-KiTa

Über den Betrieb des Laurentius-Kindergartens und der Krippe informiert Janina Baltrusch (Leitung), Tel.: 04202-81675.

Internet →

Alle aktuellen Informationen findet man auf der Website: st-laurentius-achim.de.



■ Die Kirchengemeinde in Corona-Zeiten

Kirchenbüro →

Das Kirchenbüro mit den Sekretärinnen Angela Krtschal und Nadine Borcherdt ist telefonisch, per E-Mail und Fax erreichbar und montags, mittwochs und freitags zwischen 10 und 12 Uhr für Publikumsverkehr geöffnet.



← Kirchenmusik

Die jeweilige Chorleitung informiert über Proben der Chor- und Musikgruppen.



Kirchenvorstand →

Der Kirchenvorstand tagt aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen mal mit Präsenz, mal online. Die Sitzungen sind derzeit nicht öffentlich. Die Vorsitzende Anke Blank ist über das Kirchenbüro erreichbar.



← Tasse Kaffee und Bibel

Das Bibelseminar findet wieder statt, die nächsten Termine sind donnerstags, 20. Oktober und 17. November. Beginn ist um 10 Uhr (Achtung! Leicht geändert) im Laurentius-Haus.

Pastoren →

Pastorin Büttner, Pastor Gøbel und Pastor Maaß sind telefonisch, per E-Mail und persönlich erreichbar. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Seite 25.



Fotos: Maaß (10), pixabay (5)

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 2. Oktober – Erntedankfest

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst zum Erntedankfest mit
Abendmahl, es spielt der Posaunenchor,
alle Pastoren,
anschließend Suppenbüfett im Laurentius-
Haus
- 18 Uhr: Abendchoral vor der Kirche

Sonntag, 9. Oktober – 17. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Konfirmationsjubiläum mit der Laurentius-
Kantorei, Pastor Maaß
- 12 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor i. R. Wilke

Sonntag, 16. Oktober – 18. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 11.15 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 23. Oktober – 19. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastorin Büttner
- 11.15 Uhr: Taufgottesdienst,
Pastorin Büttner

Sonntag, 30. Oktober – 20. n. Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Team von Jugendlichen
aus dem Kirchenkreis Verden

Montag, 31. Okt. – Reformationstag

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit dem Posaunenchor,
Pastor Maaß

Sonntag, 6. Nov. – drittletzter im Kj.

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastorin Büttner
- 11.15 Uhr: Taufgottesdienst, Pastorin Büttner

Sonntag, 13. Nov. – Volkstrauertag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastor Maaß

Mittwoch, 16. Nov. – Buß- und Betttag

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastor Gøbel

Sonntag, 20. Nov. – Ewigkeitssonntag

- 10.00 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottes-
dienst mit Gedenken der Verstorbenen
der Monate Dezember 2021 – Mai 2022,
Pastorin Büttner
- 11.30 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottes-
dienst mit Gedenken der Verstorbenen
der Monate Juni – November 2022,
Pastorin Büttner
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen aller
Monate, alle Pastoren

Sonntag, 27. November – 1. Advent

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
musikalischer Gottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 4. Dezember – 2. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastor Gøbel
- 11.15 Uhr: Taufgottesdienst, Pastor Gøbel

■ Durch die Corona-Pandemie kann
es bei allen Veranstaltungen zu
Abweichungen und kurzfristigen
■ Absagen kommen.

■ So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, chmaass@nord-com.net
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastorin Irmela Büttner,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 0151-74202745, Irmela.Buettner@evlka.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, D-28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Janina Baltrusch, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de
- **Krankenhausbesuchsdienst,** Dorothea Ulbricht, Tel.: 04202-61556



Aus Datenschutzgründen werden die Informationen der Betroffenen im Internet nicht veröffentlicht.



Netzwerken für die Schöpfung

Treffen der „Schöpfungsbotschafter/innen“ in Achim

Im Achimer Laurentius-Haus haben sich jetzt „Schöpfungsbotschafter/innen“ aus 15 Kirchengemeinden der Landeskirche Hannovers getroffen – von Wittmund bis Göttingen. Anlass war eine Schulung zum Thema „Netzwerken und Öffentlichkeitsarbeit“.

Die Kirchengemeinden nehmen alle am Förderprogramm BICK (Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden) teil, das von Landeskirche, Bundesministerium

für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit sowie dem Bundesamt für Naturschutz gefördert wird.

In Achim wurden z.B. in der letzten Zeit die beiden Friedhöfe mit Blick auf die Biodiversität umgestaltet. Die beiden Achimer Schöpfungsbotschafterinnen sind Susanne Wacker und Angela Krtschal, die Kümmerer und Ansprechpartner für Naturschutzmaßnahmen sein wollen.

Angela Krtschal/Foto: Schewe



**Wir FAIRkaufen
Ihr Haus!**

IMMOBILIEN KEUSCH

HANSEATISCH FAIR . KOMPETENT . ENGAGIERT

T 04202 - 95 199 72 www.immobilien-keusch.de





Motorradfahrer/innen- Gottesdienst

Zum Motorradfahrergottesdienst hat der Kirchenkreis im August auf den Evangelischen Jugendhof Sachsenhain nach Verden eingeladen. Bei bestem Wetter trafen sich rund 90 Bikerinnen und Biker. Die Musik im Gottesdienst machte die Kirchenkreisband Convoice, es predigte Superintendent Fulko Steinhausen. *Fotos: Dierolf (2), Brückelmann (1).*





Einführung von Pastorin Irmela Büttner

Fotos links: Am 11. September wurde Irmela Büttner als Pastorin in Achim eingeführt. Das Pfarramt in Achim ist damit wieder komplett (Foto links unten).

Foto rechts oben: Die Einführung führte Fulko Steinhäuser durch, die Kirche war gut gefüllt.

Foto rechts unten: Die neue Pastorin und Teile des Kirchenvorstands sowie Superintendent Steinhäuser.

Fotos: Hornung (3), Hemmen (1)

■ Rückblick



■ Rückblick



Foto oben: Bei der Einführung von Pastorin Irmala Büttner spielte eine Spontanband um Popkantor Micha Keding (am E-Piano) sowie Matthias Schröder (Schlagzeug), Christoph Maaß (Bass), Falk Rosenthal (Saxophon).



Foto links: Beim Abendchoral spielte Mariska Nijhof Akkordeon.

Foto unten: Ebensfalls Gast beim Abendchoral war die Band Mary Lou aus Verden.

Fotos: Hornung (1), Mindermann (1), Maaß (1).





caritas **international**
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie 
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Hunger in Ostafrika.
Millionen Menschen leiden.
Wir helfen, die Not zu überwinden.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

■ Zu guter Letzt



Mit der Leistung wächst der Lohn

Harm Töbelmann, Schuster zu Grasdorf, begab sich eines Tages zu Pastor Meiners als zudem für ihn zuständigen Seelsorger und sagte:

»Herr Pastohr! Metta Sägelken, was die Nähterin is, das is ne feine Deern, aber sie will mir nichs o recht. Ich mach Sie ganz für umsonsten Paar Plüschschuhe, wenn Sie uns zusammenkriegen.«

»Mein lieber Töbelmann«, sagte Pastor Meiners, »es is ein schönes und gottgefälliges Werk, eine gute Ehe zu stiften, und es bedarf dazudes irdischen Lohnes nicht. Verlassen Sie sich ganz auf mich.«

Genau ein halbes Jahr später erschien Harm Töbelmann abermals bei Pastor Meiners und sagte:

»Herr Pastohr! Vor, n halbes Jahr hab ich Sie, n Paar Plüschschuhe gemacht, weil daß Sie mir mit Metta Sägelken zusammengebracht hatten, und die waren dschaauch schön, und Sie habensiedschaauch an. Herr Pastohr! Ich mach' Sie ganz für umsonsten Paar langschäftige Stiefel, wenn Sie mir von Metta wiedervon abhelfen.«

Kurzgeschichte von Karl Lerbs (1893 bis 1946). Er war Schriftsteller, Drehbuchautor, Übersetzer und ein Sammler von aus heutiger Sicht nicht immer ganz politisch korrekten Anekdoten.